

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Mittwoch den 24. Februar 1897.

(796)

Nr. 26.

Kundmachung

der von der krainischen Landescommission für die Revision des Grundsteuerkatasters beschlossenen Tariffätze der jochweisen Reinerträge der hiesigen Acker und Weingärten und vergleichende Zusammenstellung derselben mit den bisher in Anwendung gebrachten Tariffätzen. — Die neuen Tariffätze sind mit fetten Ziffern dargestellt.

Schätzungsbezirk	Classifications-District	A c k e r																W e i n g ä r t e n															
		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII		I		II		III		IV		V		VI		VII		VIII	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Abelsberg	1	15	50	12	50	9	50	6	75	3	50	1	50	20	50	13	50	11	50	8	50	3	60	1	80		
	2	13	50	11	50	8	50	5	75	3	80	2	40	1	40	...	95	13	50	10	50	5	75	2	30	1	20	...	...		
	3	12	50	8	50	6	75	4	50	2	90	1	40	...	85	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gottschee	E	13	50	9	50	6	25	3	80	2	30	...	95	...	...	...	2	20	1	80	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		11	50	8	50	5	25	3	20	2	10	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Gurkfeld	1	14	50	11	50	8	50	6	50	4	25	2	90	1	40	...	95	20	50	15	50	11	50	9	50	6	25	3	60	1	80	1	40
	2	13	50	9	50	7	50	5	75	3	80	1	90	1	40	...	55	13	50	11	50	8	50	5	75	4	25	2	30	1	20	...	90
Krainburg	1	14	50	12	50	8	50	5	75	4	25	2	90	1	90	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	2	12	50	9	50	7	25	4	25	3	80	2	40	1	40	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	3	12	50	9	50	6	75	4	25	2	90	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Laibach Stadt	E	17	50	12	50	9	50	6	25	3	40	2	40	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		15	50	11	50	7	75	5	25	3	10	2	40	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Laibach Land	E	15	50	11	50	8	50	5	75	4	25	3	10	2	40	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		12	50	9	50	6	75	4	50	3	60	3	10	2	40	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Littai	1	14	50	11	50	7	50	5	75	3	80	2	90	1	40	...	85	14	50	10	50	6	50	5	75	3	60	1	20		
	2	12	50	10	50	6	50	5	50	3	40	2	90	1	40	...	85	11	50	8	50	5	25	4	50	2	90		
Loitsch	E	13	50	9	50	6	75	4	75	2	90	1	90	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		11	50	8	25	5	75	4	20	1	90	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Radmannsdorf	1	13	50	10	50	7	50	5	75	3	80	1	90	1	40	...	75	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	2	11	50	8	50	6	75	4	75	2	90	1	80	...	75	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
	3	10	50	7	50	5	75	3	80	2	40	1	40	...	75	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Rudolfswert	1	14	50	10	50	7	50	5	75	3	80	1	30	16	50	11	50	8	50	5	20	3	30		
	2	12	50	8	75	6	50	4	50	3	20	1	30	13	50	9	25	6	50	4	1	80		
Stein	E	14	50	11	50	8	50	5	75	4	25	2	90	1	70	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
		13	50	10	50	7	25	5	3	80	2	90	1	70	...	95	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Tschernembl	E	14	50	9	50	7	50	5	75	3	50	2	30	1	19	50	14	50	9	7	25	5	50	3	60	2	70	1	40	
		12	50	8	25	6	50	5	3	10	2	30	1	13	50	10	6	25	5	3	80	2	50	1	90	1	...		

Hiebei wird bemerkt, dass die Tariffätze der übrigen Culturgruppierungen hierlands unverändert bleiben.

Gegen die nach dieser Kundmachung beschlossenen Änderungen in den bestehenden Tariffätzen können nach § 14 des Gesetzes vom 12. Juli 1896, Nr. 121 R. G. Bl., die Gemeinden, die aus dem Gemeindeverbande ausgeschiedenen Gutsgebiete und jene Grundbesitzer, welche wenigstens den sechsten Theil der gesammten Grundsteuer in der Gemeinde entrichten, endlich der Referent der Landescommission ihre Einwendungen schriftlich

binnen sechs Wochen

vom Tage der Kundmachung der Beschlüsse bei der Landescommission für die Revision des Grundsteuerkatasters in Laibach überreichen.

R. k. Präsidium der Landescommission für die Revision des Grundsteuerkatasters.

Laibach am 17. Februar 1897.

Der vorsitzende Stellvertreter: **Platki m. p.**

(879) 3—1

St. 6843.

Razglas.

Da bo mogoče za V. kurijo razpisane volitve volilnih mož v Ljubljani brez posebnih težav in točno izvršiti, izpremeni se tuoradni razglas z dne 30. januarja letos, stev. 4027, gledé časa in kraja teh volitev takó-le:

Volitve volilnih mož vršile se bodo v Ljubljani **4. dan marca letos od 8. zjutraj do 1. popoldne in od 3. do 6. popoldne, v III., IV. in VI. okraju pa tudi 5. dan marca letos od 8. do 11. ure dopoldne** v sledečih prostorih:

- Volilci I. okraja volijo vsi v mestni dvorani;
- v II. okraju volijo volilci z začetnimi črkami **A** do **L** v šolski sobi št. 16 c. kr. strokovnih šol; volilci s črkami **M** do **Z** v pritlični sobi na desni strani vhoda v Virantovi hiši;
- v III. okraju volijo volilci z začetnimi črkami **A** do **G** v šolski sobi I.a; volilci z začetnimi črkami **H** do **L** v šolski sobi II.b mestne ljudske šole na Zoisovi cesti; volilci z začetnimi črkami **M** do **R** v telovadnici velike

realke in volilci z začetnimi črkami **S** do **Z** v letnem salonu hotela pri Maliči;

- v IV. okraju volijo volilci z začetnimi črkami **A** do **G** v šolski sobi III.a; volilci z začetnimi črkami **H** do **L** v šolski sobi III.b mestne ljudske šole v Komenskega ulicah; volilci z začetnimi črkami **M** do **R** v dvorani katoliškega društva rokodelskih pomočnikov v Komenskega ulicah; volilci z začetnimi črkami **S** do **Z** v dvorani Hafnerjeve pivarne na sv. Petra cesti;
- volilci V. okraja volijo v soli na Barji;
- volilci iz Vodmata v soli pri sv. Petru v Ljubljani.

Za te volitve se ne bodo izdale volilcem nikake izkaznice.

Magistrat dež. stol. mesta Ljubljane,
23. dan februarja 1897.

Nr. 6843.

Kundmachung.

Zum Zwecke der anstandslosen Durchführung der für die V. Curie ausgeschriebenen Wahlmännerwahlen in Laibach und der möglichsten Erleichterung der

Wahlausübung wird die hierämtliche Kundmachung vom 30. Jänner d. J., Z. 4027, hinsichtlich der Wahllocalitäten und der Wahlstunden wie folgt abgeändert:

Die Wahlen der Wahlmänner finden in Laibach am 4. März d. J. von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im III., IV. und VI. Bezirke aber auch noch am 5. März d. J. von 8 bis 11 Uhr vormittags statt und es werden zur Bornahme derselben folgende Locale bestimmt:

- Für die Wähler des I. Bezirks der Rathhaussaal;
- im II. Bezirke für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **L** das Schulzimmer Nr. 16 der I. I. Fachschulen im Virant'schen Hause; für jene mit den Anfangsbuchstaben **M** bis **Z** das ebenerdige rechts vom Haupteingange dieses Hauses befindliche Locale;
- im III. Bezirke für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **G** das Schulzimmer I.a, für jene mit den Anfangsbuchstaben **H** bis **L** das Schulzimmer II.b der städtischen Volksschule in der Zoisstraße; für jene mit den Anfangs-

buchstaben **M** bis **R** der Turnsaal der Oberrealschule; endlich für jene mit den Anfangsbuchstaben **S** bis **Z** der Sommeralon im Hotel Stadt Wien;

- im IV. Bezirke für die Wähler mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **G** das Schulzimmer III.a, für jene mit den Anfangsbuchstaben **H** bis **L** das Schulzimmer III.b der städtischen Knabenvolksschule in der Komenskygasse; für jene mit den Anfangsbuchstaben **M** bis **R** der Saal des katholischen Gesellenvereins in der Komenskygasse, endlich für jene mit den Anfangsbuchstaben **S** bis **Z** der Saal des Gasthauses zur Bierhalle in der Petersstraße;
- im V. Bezirke die Volksschule am Moorgrunde;
- für die Wähler von Udmat die Volksschule bei St. Peter in Laibach.

Für diese Wahlen werden keine Beglaubigungskarten angefertigt werden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

den 23. Februar 1897.

(613) 3—3 Nr. 741, 9644.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Verlasse, bezw. den Erben des in Amerika verstorbenen Georg Köthel von Köstern hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Georg und Maria Kreiner von Köstern (durch Dr. GOLF) die Klage de praes. 21. Jänner 1897, Z. 741, pcto. 257 fl. 50 kr. und Maria Köthel von Köstern die Klage de praes. 26. October 1896, Z. 9644, pcto. 500 fl. eingebracht und wurde über diese Klage die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung hiergerichts auf den

2. März 1897, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da die Erben des Verstorbenen diesem Gerichte noch unbekannt sind und auch eine Erbsklärung nicht abgegeben worden ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Advocaten Brunner in Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Erben und Rechtsnachfolger werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfachen mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Erben, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 23sten Jänner 1897.

(612) 3—3 Nr. 784.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem verstorbenen Mathias Klarič von Frischlovadraga, bezw. dessen Verlasse, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Marcus Rajšej von Banjalofa (durch Dr. GOLF) die Klage de praes. 2. November 1896, Z. 9795, pcto. Ausstellung einer Urkunde angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung hiergerichts auf den

2. März 1897, vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da die Erben und Rechtsnachfolger des Beklagten, bezw. deren Aufenthaltsort diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Advocaten Gottfried Brunner in Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Mathias Klarič werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 25sten Jänner 1897.

(399) 3—3 St. 9356, 9357, 9510, 10.764, 10.915, 11.267 de 1896 in 4, 24.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani naznanja, da so se sledečim tožencem, oziroma njihovim neznanim pravnim naslednikom, postavili oskrbnikom na čin:

1.) Na tozbo Ursule Paiser iz Ljubljane de praes. 24. oktobra 1896,

st. 9356, proti Agati Herchelin zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé zemljišča vlož. st. 626 kat. obč. Trnovsko predmestje;

2.) na tozbo Ursule Paiser iz Ljubljane de praes. 24. oktobra 1896, st. 9357, proti Bostjanu Zergoll zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé zemljišča vlož. st. 625 kat. obč. Trnovsko predmestje;

3.) na tozbo Janeza Pleškota iz Smarjna ob Savi de praes. 29. oktobra 1896, st. 10.896, st. 5910, proti Abrahamu, Elizabeti, Tereziji in Francetu Rosinak zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé zemljišča vlož. st. 1079 kat. obč. Trnovsko predmestje;

4.) na tozbo Jakoba Stembov iz Tomaševca de praes. 9. decembra 1896, st. 10.764, proti Antonu Jappal zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé zemljišča vlož. st. 617 kat. obč. Trnovsko predmestje;

5.) na tozbo Marijane Dolinar (po dr. Suyerju) de praes. 14. decembra 1896, st. 10.951, proti grofiji Wurmbrand Mariji Ani zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé parcele 2550/1 kat. obč. Dob;

6.) na tozbo mestne občine ljubljanske de praes. 24. decembra 1896, st. 11.267, proti Blažu in Mariji Rappe, zaradi pripoznanja lastninske pravice gledé zemljišča vlož. st. 1331 kat. obč. Trnovsko predmestje;

7.) na tozbo Matije Remc iz Vizovika de praes. 1. januarja 1897, st. 4, proti Mihi Writzel zaradi pripoznanja priposestovanja gledé zemljišča vlož. st. 1231 kat. obč. Trnovsko predmestje;

8.) na tozbo Antona Suhadolca iz Čepelj in Valentina Dobnikarja od ondot de praes. 2. januarja 1897, st. 24, proti Mariji Ani Wurmbrand, rojeni grofici Auersperg, zaradi pripoznanja priposestovanja gledé zemljišča parc. st. 2481 kat. obč. Dobrova in sicer so se postavili oskrbniki:

ad 1 gosp. dr. Munda	v Ljubljani,
» 2 » » Suyer	» »
» 3 » » Suyer	» »
» 4 » » pl. Schoepl	» »
» 5 » » Mosche	» »
» 6 » » Majaron	» »
» 7 » » Ahazhizh	» »
» 8 » » Krisper	» »

To se naznanja udeležencem s tem, da si smejo družega zastopnika zbrati ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano podati, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlagi te razprave spoznalo, kar je pravo, ter da se je o gorenjih tozbah v skrajano razpravo določil dan na

5. aprila t. l. ob 9. uri dopoldne, pri tem sodišči z dostavkom dvor. dekr. z dné 24ega oktobra 1845, st. 906, zb. just. zak. V Ljubljani dné 16. januarja 1897.

(713) 3—3 Nr. 427.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der unbekannt wo in Amerika befindlichen Gertraud Wille aus Oberdeutschau hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Dr. Gottlieb von Gottschee die Klage de praes. 20. September 1896, Z. 8413, pcto. 87 fl. 37 eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

26. Februar 1897, 9 Uhr vormittags, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. GOLF, Advocat in Gottschee, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird, und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Gottschee am 11. Jänner 1897.

(693) 3—3 Z. 792.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern nach Agnes Jama und der Ursula Oberwädiger, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Dr. Reinhold Küling und Wilhelmine Kuralt geb. Klemens durch Dr. Anton Ritter v. Schöppel in Laibach die Klage de praes. 25. Jänner 1897, Z. 792, auf Anerkennung der Rechtsunwirksamkeit von Pfandrechten eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Dr. Franz Papež, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage um die

binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 30. Jänner 1897.

(647) 3—3 Nr. 186.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Anton Brula von Rosane Nr. 20, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Judnič von Rosane durch Jakob Ročevan von Sobindorf die Klage auf Zahlung von 611 fl. s. N. de praes. 7. Jänner 1897, Z. 186, eingebracht, worüber zur ordentl. mündl. Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Mai 1897, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Weiß von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 17. Jänner 1897.

(657) 3—3 St. 533.

Razglas.

Neznano kje v Ameriki bivajočemu tabularnemu upniku Janezu Zefrin iz Jablance st. 8 se je France Gärtner iz Ilir. Bistrice postavil kuratorjem ad actum, ter slednjemu dostavil tusodni razdelitveni odlok od 23. januarja 1897, st. 533.

C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici dné 23. januarja 1897.

(649) 3—3 Nr. 531.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Smrekar von Semič, rüchichtlich dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Lulešič von Sobindorf Nr. 17 die Lösungsklage pcto. 100 fl. de praes. 14. Jänner 1897, Z. 531, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Mai 1897, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Pasqual Vano von Svibnil als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Jänner 1897.

(648) 3—3 Nr. 33.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Joz Franković von Drenovec, rüchichtlich dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jure Franković von Drenovec 12 die Pränotationsrechtfertigungsklage de praes. 2. Jänner 1897, Z. 33, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

1. Mai 1897, vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 Gd. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Pasqual Vano von Svibnil als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Jänner 1897.

Gesucht wird

ein möbliertes

Monatzimmer

sofort zu beziehen. (858) 3-2
Anträge unter „B. 10“ an die Administration dieser Zeitung erbeten.

**Verkäuferin
und Lottoschreiberin**

wird gesucht für die **Lotto-Collectur**
Nr. 28 in Radmannsdorf. (856) 3-3

Wirtschafterin

findet sofort Aufnahme.
Wo? sagt die Administration dieser Zeitung. (855) 3-3

Wertvolle

Mittheilungen

versendet gratis und franco gegen Einsendung der Adresse an

Wirte, Cafétiers und Kaufleute

S. A. Bauer & Co., Wien I., Hohenstaufengasse Nr. 7. 10-1

Zwei schön möblierte

Zimmer

sind an einen oder zwei Herren am **Alten Markt Nr. 9, III. Stock**, sofort zu vergeben. (872) 3-1

**Ein Praktikant
oder Lehrling**

aus besserem Hause, wird im **photographischen Atelier Strassnicky & Lehnert, Laibach, Wolfgasse**, sofort aufgenommen. (873) 3-1

Wegen Reconstruction der Dampfanlage ist ein noch gut erhaltener, gebrauchter

Dampfkessel

abzugeben. Derselbe ist ein horizontaler Cylindersessel mit zwei Unterkesseln und 50 m² Heizfläche. Ferner sind abzugeben **zwei Dampfmaschinen**. (874) 1
Gefällige Anfragen an die **Dampf- mühle in Cilli** (Steiermark) zu richten.

(5448) Trinken Sie den 52-18

krainischen Alpenkräuter-Liqueur

„Triglav“

er wärmt und stärkt den Magen und erheitert das Gemüth.

J. Klauer, Laibach.

Schönes

Geschäfts-Local

Mietzins fl. 180.—

ist per 1. Mai zu vermieten. (721) 6-3
Näheres beim Hauseigentümer **Heinrich Kenda, Rathhausplatz 17.**

Stallung

in der Nähe der neuen Infanterie-Kaserne, ist für mehrere Reitpferde zu vermieten. Dasselbst ist auch eine offene Reitschule zur Benützung. (752) 3-3
Anzufragen bei **Adolf Hauptmann, Laibach, Resselstrasse.**

Congressplatz Nr. 3 ist ein

Gewölbe

zum Mai-Termin zu vermieten. (754) 3-3
Anzufragen daselbst im I. Stock.

Wohnung

mit vier Zimmern im Hause **Nr. 1 in der Schneldergasse** zu vergeben. Näheres erfährt man dort im **Gasthause „zum Monde“**. (799) 3-2

Eine Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Speisekammer, Küche, Holzlege, Dachboden und Keller, ist sofort oder ab 1. Mai zu vermieten. (803) 3-3
Näheres: **Herrngasse Nr. 19, erster Stock.**

Ein

möbliertes Monatzimmer

mit separatem Eingang ist an eine Dame oder einen Herrn mit ganzer Verpflegung **Beethovengasse Nr. 4, I. Stock**, sofort zu vermieten. (811) 3-2

Grösste Auswahl

in

neuesten Seidenstoffen

(5392) 12 **schwarz und farbig**
für ganze Roben und Blousen zu billigsten Preisen
empfiehlt

Alois Persché, Domplatz Nr. 22.

Warnung.

Anlässlich der über mich und meine Familie in Umlauf gesetzten falschen Gerüchte erkläre ich jeden Verbreiter derselben für einen Lügner und warne vor Weiterverbreitung derselben auf das Entschiedenste. Ich werde jeden, der mir in dieser Richtung bekannt wird, gerichtlich belangen.

Ernest Feuniker

(883) 3-1

Handelsmann

Laibach, Wienerstrasse Nr. 10.

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Molls Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Molls Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc., vorzuziehen. (71) 52-8

Preis der Original-Schachtel 1 fl. 3. W.
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Molls Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Molls Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche fl. —.90.
Hauptversandt durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLL'S Präparate.

Depôts: **Laibach:** G. Piccoli, Apotheker; **Ubald von Trnkóczy**, Apotheker; **Stein:** Jos. Močnik, Apotheker.

Herbapny's aromatische

Gicht-Essenzen.

Seit Jahren bewährte schmerzstillende Einreibung bei allen schmerzhaften (nicht entzündlichen) Zuständen, wie sie infolge von Zugluft oder Erkältung in den Knochen, Gelenken und Muskeln frisch auftreten oder bei Witterungswechsel und feuchtem Wetter periodisch wiederkehren. Wirkt auch belebend und stärkend auf die Muskulatur.

Preis: 1 Flacon 1 fl., per Post für 1 bis 3 Flacons 20 kr. mehr für Emballage.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke! (5100) 18-13

Central-Versendungs-Depôt:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

VII/1, Kaiserstrasse 73. u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: A. Wartschläger, Gabr. Piccoli, Ubald v. Trnkóczy, J. Mayr; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbacher Erben; Fiume: J. Omeiner, S. Prodam, A. Schindler, M. Wizan, Drog.; Friesach: A. Ruppert; Gmünd: E. Müller; Klagenfurt: P. Hauser, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsfurt: A. v. Sladovics; St. Veit: A. Reichel; Tarvis: J. Eigel; Triest: E. Zanetti, A. Suttina, B. Bialofletto, J. Scerravallo; E. v. Leutenburg, P. Prezbint, M. Ravasini; Villach: Jobst & Schneider, J. R. Stadler; Fischern: J. Jobst; Wölfermarkt: J. Jobst; Wolfsberg: J. Jobst.

COGNAC

CZUBA DUROZIER & C^{ie}

franz. Cognacfabrik Promontor.

General-Representant:

RUDA & BLOCHMANN Wien-Sudwest

Überall zu haben.

(5378 21-20)

Echte Brüner Tuchstoffe.

Ein Coupon 3·10 m	fl. 3·10 aus guter	} echter Schafwolle.
lang, genügend	> 4·10 > >	
für 1 Herren-Anzug	> 4·80 > >	
kostet nur	> 6.— > besserer	
	> 7·75 > feiner	
	> 9.— > feinsten	
	> 10·50 > hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—

Ueberzieher-Stoffe, Loden, Peruvienne, Doskings, Staats- und Bahnbeamten-Stoffe, feinste Kammgarne und Cheviots etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage Kiesel-Amhof in Brünn.

Muster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung. Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen als die von den Zwischenhändlern bestellten. Die Firma **Kiesel-Amhof in Brünn** versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikpreisen ohne Aufschlag des die Privat-Kundschaft sehr schädigenden Schneider-Rabatts.